



Newsletter Nr. 81 - 05.11.2011

Hier informieren wir Sie über aktuelle Informationen rund um den Wassersport



Themen:

**Der Bayerische Motoryachtverband e. V.
zeigt Präsenz auf der Touristikmesse in Aschaffenburg**



**Zusatzinfo zu der Aktion "Sicherheit für Sportbootfahrer"
des BMYV.**



Die Sanierung der Schleuse Kachlet bei Passau



**Der Bayerische Motoryachtverband e. V.
zeigt Präsenz auf der Touristikmesse in Aschaffenburg**

Auf dem gemeinsamen Messestand mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, des Wasser- und Schifffahrtsamtes Aschaffenburg, der Bayerischen Wasserschutzpolizei und dem Bayerischen Motoryachtverband e. V. präsentierten sich der Main und die bayerischen Wasserstraßen aus touristischer Sicht den

Besuchern



Auf dem Bild von links Herr Andreas Grimm - Wasserschutzpolizei Aschaffenburg, Herr Kurt Ellerbeck -BMYV, Herr Günther Weber und Herr Stephan Momper vom Wasser- u. Schifffahrtamt Aschaffenburg, Frau Petra Ellerbeck - BMYV

Wieder einmal zeigte sich bei dieser Veranstaltung die hervorragende Zusammenarbeit der Behörden mit dem Bayerischen Motoryachtverband e. V.

Herr Stephan Momper vom Wasser- u. Schifffahrtsamt Aschaffenburg hat zum gemeinsamen Messestand eingeladen und die Bayerische Wasserschutzpolizei sowie der Bayerische Motoryachtverband waren sofort mit „im Boot“. Hier gilt auch den Wassersportfreunden Neptun e. V. Aschaffenburg 1986 mit seinem Vorsitzenden, Herrn Oskar Häcker, ein großer Dank für die Unterstützung am Messestand mit einem Jet-Ski und dem umfangreichen Manpower.



Was war die Zielsetzung für die Präsenz auf der Touristikmesse in Aschaffenburg?

Dieses konnte dem Messebesucher in einem Satz erklärt werden. Der Bayerische Motoryachtverband informierte über die touristisch hochinteressanten Wasserstraßen in Bayern mit seinen Freizeitmöglichkeiten, die Wasser- und Schifffahrtsämter ermöglichen durch ihre Arbeit den Skippern und Wassersportlern die Infrastruktur der Wasserstraße überhaupt nutzen zu können und die Bayerische Wasserschutzpolizei regelt das wichtige „mit einander“ der Verkehrsteilnehmer vom Kanu bis zur Güter- u. Personenschifffahrt.

Natürlich gab es von den Messebesuchern viele weitere Fragen an die Behörden. Seitens des Wasser- und Schifffahrtsamtes konnten viele Inhalte der täglichen Aufgaben und Arbeit den Interessierten dargestellt werden. Von der Instandhaltung der Wasserstraßen, dem Schleusenbetrieb bis zur Wasserökologie und vielem mehr, konnte das WSA den Besuchern Antworten geben.



Unzählige Fragen wurden auch der Bayerischen Wasserschutzpolizei von den Messebesuchern gestellt. Herr Thomas Daniel und Herr Andreas Grimm von der Wasserschutzpolizei Aschaffenburg konnten diese Fragen zur täglichen Arbeit der Beamten auf dem Wasser, den Aufgaben der Behörde und dessen Umfeld beantworten. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass seit langem die Wasserschutzpolizei ein wichtiger Partner für die Wassersportler aller Gattungen darstellt.

Seit drei Jahren wird auch in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Wasserschutzpolizei, der Bayerischen Wasserwacht, der DLRG und dem Bayerischen Motoryachtverband die Aktion „Sicherheit für Sportbootfahrer“ in den Clubs mit Erfolg durchgeführt. Unfall- sowie Diebstahlprävention sind Inhalte dieser Aktion.



Der Bayerische Motoryachtverband informierte über die Verbandsarbeit auf Bundes- u. Landesebene. Hier wurden Themen wie der Widerstand gegen die Reform der Wasser- u.

Schiffahrtsverwaltung und die geplante Netzkategorisierung diskutiert, die Petition gegen die Einführung einer Wasservignette, der Erwerb vom Sportbootführerschein Binnen/See sowie auch zu verschiedensten Themen zum Wassersport oder Bootserwerb.





Auf dem gemeinsamen Messestand gab es von den Behörden sowie auch vom Verband umfangreiches Informationsmaterial zum Mitnehmen.

Selbstverständlich wurde der Jugendarbeit Rechnung getragen und viele Fragen zur Technik, dem Wassersport und Jugendaktivitäten oder auch der Mitgliedschaft in Wassersportclubs beantwortet.



Pressereferat BMYV

Kurt Ellerbeck



Zusatzinfo zu der Aktion "Sicherheit für Sportbootfahrer" des BMYV.

In dieser Aktion sind lebensrettende Maßnahmen ein wichtiger Inhalt.

Der BLSV hat in seiner Ausgabe Nr. 38 zu den Thema

"Ersthelfer und Schadensersatz" informiert

Hier die Inhalte:

Ersthelfer müssen keinen Schadenersatz fürchten

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) informiert

Wer nach bestem Wissen und Gewissen Erste Hilfe leistet, muss bei Schäden in der Regel weder Schadenersatzforderungen noch strafrechtliche Konsequenzen fürchten. Darauf weisen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen im Rahmen ihrer Präventionskampagne „Risiko raus!“ hin. „Solche Bedenken sollten niemanden davon abhalten, Erste Hilfe zu leisten und sich zum betrieblichen Ersthelfer ausbilden zu lassen“, sagt Horst Reuchlein, Experte für Erste Hilfe bei der gesetzlichen Unfallversicherung VBG.

Grundsätzlich kann der Ersthelfer nicht zum Schadenersatz herangezogen werden – weder für Schäden an fremden Sachen noch für eine ungewollt zugefügte Körperverletzung. Er muss also weder für den Ersatz von Kleidung aufkommen, die beim Verbinden einer Wunde beschädigt oder beschmutzt wurde, noch für einen möglichen Rippenbruch bei einer Herzdruckmassage.

Hilfe muss jeder leisten, denn unterlassene Hilfeleistung ist strafbar. Jeder kann zumindest Hilfe herbei holen oder einen Notruf absetzen. Übrigens: Erleidet der Helfer bei der Hilfeleistung selbst einen Sach- oder Gesundheitsschaden, so kann er Schadenersatz vom Verletzten, dessen Haftpflichtversicherung oder der gesetzlichen Unfallversicherung erhalten. Bei Verletzungen durch eine Erste-Hilfe-Leistung im Betrieb greift der Versicherungsschutz der zuständigen Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse.

Weitere Informationen zu „Rechtsfragen bei Erste-Hilfe-Leistungen durch Ersthelfer“ enthält die gleichnamige Broschüre der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Sie steht im Internet unter www.dguv.de/ersthilfe zur Verfügung.

In der nächsten Ausgabe lesen Sie: Problem Vereinsfusion – BLSV-Rechtsservice informiert



BLSV

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND e.V.

VereinsBeratung

Tel. 0 89/1 57 02-400 - Fax 0 89/1 57 02-299 - E-Mail: vsb@blsv.de
www.blsv.de/blsv/vereinsservice.html

Die Sanierung der Schleuse Kachlet bei Passau

Bericht der PNP v. 11.10.2011

NIEDERBAYERN

Nummer 234

„Größte Baumaßnahme weit und breit“

Die Sanierung der Schleuse Kachlet in Passau, seit 86 Jahren im Dauerbetrieb, kostet 86 Millionen Euro

Von Jörg Klotzek

Passau. 86 Millionen Euro, quasi für jedes Jahr eine Million, kostet die Sanierung der 1925 in Betrieb genommenen Donau-Schleuse Kachlet in Passau. Gestern war Spatenstich für die Grundsanierung, die sich über mehr als fünf Jahre hinziehen wird – bei laufendem Betrieb.

Das macht die Arbeiten neben den ohnehin schwierigen technischen Abläufen zusätzlich kompliziert. Denn im Schnitt passieren jeden Tag 50 Schiffe und Boote die Dreifüßesstadt und müssen dafür an der Staustufe Kachlet um knapp zehn Meter gehoben oder gesenkt werden. Dies geschieht seit fast neun Jahrzehnten in zwei Mitte der 20er Jahre errichteten Schleusenammern. Jede ist 227 Meter lang, 24 Meter breit und fasst rund 40 000 Kubikmeter Wasser. Zehntausende Schleusungen hat die Anlage im Rund-um-die-Uhr-Betrieb absolviert, das hat seine Spuren hinterlassen. Seit Jahren haben die Planer der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes den Sanierungsbedarf untersucht. Ging man anfangs von Kosten von etwa 20 Millionen Euro aus, stiegen diese nach vertieften Untersuchungen sprunghaft an. Später 60 und schließlich 86 Millionen Euro wurden schließlich an Schätzkosten ermittelt.

„Das ist die größte Baumaß-



Viel Geld fließt bald in die Donau in Passau, wenn die Schleuse Kachlet für 86 Millionen Euro von Grund auf saniert wird. Gestern beim Spatenstich erläuterte Detlef Aster, Präsident der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd (Mitte), dem Passauer Oberbürgermeister Jürgen Dupper (l.) und Staatssekretär Andreas Scheuer (r.) die bevorstehenden Arbeitsschritte. – Foto: Geisler/rognimages.de

nahme weit und breit“, sagte gestern der Passauer Bundestagsabgeordnete Andreas Scheuer, Staatssekretär im federführenden Bundesverkehrsministerium. Er hob die Notwendigkeit der teuren Maßnahme hervor: „Erhalt und Pflege der Bauwerke, wie hier der Schleuse Kach-

let, sind Grundvoraussetzung für eine leistungsfähige Binnenschifffahrt.“ Scheuer kündigte eine „offene und transparente Baustelle“ an, die interessierten Bürgern nicht nur an einem Tag der offenen Tür Einblicke in die Arbeiten geben werde.

Detlef Aster, Präsident der

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd, betonte die Bedeutung der Bundeswasserstraße Donau. Auf der transeuropäischen Verkehrsachse, die zehn Länder berührt und durch vier europäische Hauptstädte fließt, wurden zuletzt 6,7 Millionen Tonnen an Gütern transportiert. Laut Aster

würden zehn Millionen Tonnen für die kommenden Jahre prognostiziert. Deshalb müsse die Donau möglichst kalkulierbar und dauerhaft schiffbar sein. Dazu gehöre neben funktionierenden Schleusen auch die Beseitigung des Nadelohrs zwischen Straubing und Vilshofen.

Impressum

Der BMYV bemüht sich im Rahmen des Möglichen, in diesem Newsletter richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen.

Der BMYV übernimmt jedoch keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Newsletter bereitgestellten Informationen.

Bayerischer Motoryachtverband e.V

Bierbrauerweg 32
63071 Offenbach

Präsident:
Klaus-Michael Weber

Vereinsregister-Nr.: VR 13 251
Gerichtsstand: Amtsgericht München

Noch ein wichtiger Hinweis:

Das Landgericht Hamburg hat mit dem Urteil vom 12.05.98 entschieden, daß man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann man laut Landgericht nur dadurch verhindern, daß man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert.
Also: Für alle Links dieses Webangebots und seiner Unterseiten gilt:
"Wir haben keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkter (Text, Banner...) Seiten."